

## Themen

Seite 4  
Namenspatron für die Pfarrei  
neuen Typs

Seite 5  
Info-Treffen Lauftreff

Seite 6  
Fastenkalender aus Bardel

Seite 10  
Öffnen Sie Ihre Herzen  
und Türen

Seite 12  
Wallfahrt nach Banneux/  
Belgien

## Inhaltsverzeichnis

Seite 2  
Vorwort und Kontakte

Seite 3  
Geistliches Wort  
und Gebetsmeinungen

Seite 4 - 7  
Nachrichten aus der  
Pfarreiengemeinschaft

Seite 8 - 11  
Schwerpunktthema

Seite 11  
Menschen ganz nah

Seite 12 - 13  
Nachrichten aus den  
einzelnen Pfarreien

Seite 14 - 16  
Veranstaltungen im MGH  
Johanneshaus

Seite 17 - 23  
Gottesdienstordnung

# gemeinsam achtsam

Beuren - Bescheid - Damflos - Geisfeld - Gusenburg - Hermeskeil - Rascheid - Züsch



*Fotofreunde Hermeskeil*

**Sobald der Mensch eins ist mit Gott,  
bittet er um nichts.**

**Dann sieht er,  
dass jedes Tun Gebet ist!  
(Ralph Waldo Emerson)**

## Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes,

wenn Sie diesen Pfarrbrief in Händen halten, dann sind die ersten Wochen des neuen Jahres 2015 bereits vergangen. Und in diesen Januartagen war bereits viel los in unserer Pfarreiengemeinschaft. Sicherlich sind Sie von unseren Sternsingerinnen und Sternsängern besucht worden, die sich bei Wind und Wetter auf den Weg gemacht haben, um Ihnen den Segen Gottes zu bringen. An meinem inneren Auge lasse ich nochmal die Bilder des Sternsinger-gottesdienstes in Züsch vorbeiziehen. Was haben wir doch für eine frohmachende Botschaft in dieser Welt. Wenn wir dann als Pfarreiengemeinschaft zusammenkommen, um Gottesdienst zu feiern, wie an dem Abend in Züsch, dann verspüre ich eine große Dankbarkeit in dieser Pfarreiengemeinschaft „gemeinsam-achtsam“ leben und mitarbeiten zu dürfen. Unser erstes Dienstgespräch mit unserem Pastoralteam im neuen Jahr haben wir im Flüchtlingsheim in Euren gehabt, um uns gut auf die Si-

uation der Flüchtlinge vorzubereiten. In dieser Ausgabe des Pfarrbriefes wird uns dieses wichtige Thema begleiten. Die Erstkommunionfeiern stehen unter dem Thema „Wir sind alle Kinder in Gottes Garten“. Die Sachkommissionen unserer Bistumssynode haben auch bereits getagt. In einer Klausurtagung mit unserem Weihbischof Dieser haben wir die anstehende Firmung im Sommer besprochen und bei unserem Neujahrsempfang hatten wir die Gelegenheit, uns über den Prozess und die Namensfindung zur Gründung der Pfarrei neuen Typs zu informieren. Ich bin gewiss, ein spannendes und ereignisreiches Jahr liegt vor uns. Und wenn wir uns mit Gott im Gebet verbinden, dann können wir erahnen, dass auch unser alltägliches Tun und Leben Gebet ist. Mit winterlichen Grüßen aus dem Hermeskeiler Pfarrhaus grüßt  
*Ihr und Euer Gemeindereferent Rüdiger Glaub-Engelskirchen*



### Die Pfarrbüro

#### Zentrales Dienstbüro Hermeskeil

Pfarrsekretärinnen:

Heidi Jung, Belinda Jochem, Annemie Barthen

Öffnungszeiten: Mo, Mi und Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Mo u. Do 14.00 - 17.00 Uhr

Martinusstraße 5, 54411 Hermeskeil

Telefon: (06503) 981 750 / Fax: (06503) 981 752 8

#### Allgemeine Mail-Adresse:

pfarrbuero.hermeskeil@

pfarreien-gemeinschaft-hermeskeil.de

### Kontoverbindungen

#### Kirchengemeindeverband Hermeskeil

für Spenden etc. bitte unbedingt Verwendungszweck und Ort angeben!

#### Sparkasse Trier:

BLZ 58550130

Kontonummer: 0001040492

IBAN: DE44585501300001040492

BIC: TRISDE55XXX

#### Volksbank Hochwald Saarburg:

BLZ 58564788

Kontonummer: 880440

IBAN: DE95585647880000880440

BIC: GENODED1HWM

#### Seelsorgetelefon für Notfälle:

(0157) 87 137 206

### Gestaltung und Druck:

Die Pfarrbriefagentur, Inh. Stefan Zimmer,  
Werschweilerstr. 1,  
66606 St. Wendel

### Das Pastoralteam (Termine in der Regel nach Vereinbarung)

**Dechant Clemens Grünebach (CG)** Telefon: (06503) 981 750

Mail: c.gruenebach@pfarreien-gemeinschaft-hermeskeil.de

**Pater Ulrich Gellert (PU)** Telefon: (06503) 92 900

Mail: p.ulrich@pfarreien-gemeinschaft-hermeskeil.de

**Kaplan Tim Sturm (TS)**

Dienstliche Mobilnummer: (0152) 34 279 504

Mail: t.sturm@pfarreien-gemeinschaft-hermeskeil.de

**Diakon Andreas Webel (AW)** Telefon: (06503) 981 75 22

Dienstliche Mobilnummer: (0152) 34 279 524

Mail: diakon@pfarreien-gemeinschaft-hermeskeil.de

**Gemeindereferent Rüdiger Glaub-Engelskirchen (RGE)**

Telefon: (06503) 981 75 17

Mail: r.glaub-engelskirchen@pfarreien-gemeinschaft-hermeskeil.de

**Gemeindereferent Christoph Eiffler (CE)** Telefon: (06503) 981 75 15

Mail: christopheiffler@mgh-johanneshaus.de

**Dekanatskantor Rafael Klar (RK)** Telefon: (06503) 981 75 21

Mail: kantor@pfarreien-gemeinschaft-hermeskeil.de

**Pastoralassistentin Melanie Kammerer (MCK)** Telefon: (06503) 9817514

Mail: m.kammerer@pfarreien-gemeinschaft-hermeskeil.de

### Impressum Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Hermeskeil

**Erscheinung:** ca. 10 mal im Jahr

Preis: 1 €/Einzelexemplar

**Herausgeber:** Kath. Pfarreiengemeinschaft Hermeskeil,  
Martinusstraße 5, 54411 Hermeskeil

**ViSdP:** Dechant Clemens Grünebach

**Internet:** www.pfarreiengemeinschaft-hermeskeil.de

**Kontakt:** Mario Leiber,

Mail: webmaster@pfarreien-gemeinschaft-hermeskeil.de

Der Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief Nr. 2 – 14.02.2015 - 08.03.2015

2 ist am Montag, dem 26.01.2015, um 09.00 Uhr. Wir bitten um Beachtung.

## Ein geistliches Leben – was ist das?

Als 13-jähriger Jugendlicher bin ich mit meinem damaligen Heimatpfarrer Jürgen Kunz oft zu Besinnungstagen und Exerzitien unterwegs gewesen. Während einer Autofahrt erzählte er mir, dass es für ihn keine unpassenden Gelegenheiten gäbe, um zu beten: beim Autofahren, beim Rasieren, beim Warten bis sich die Waschmaschine auftut usw. Ehrlich gesagt hat mich das als Jugendlicher mitten in der Pubertät wenig interessiert. Als fleißiger Messdiener war ich in fast jedem Gottesdienst in St. Barbara Dudweiler dabei, das war mir zur damaligen Zeit Gebet genug.

Szenenwechsel: Mittlerweile gut 30 Jahre danach habe ich mich an diese Aussagen von ihm erinnert. Mitte November war ich im Kloster Steinfeld ein paar Tage in Einzelexerzitien. Die Tage der Stille, des Gebetes und die Gespräche mit Schwester Edith als geistliche Begleiterin haben mir sehr gut getan. Während meiner Schriftlesung und Meditation bin ich auf Gedanken „Geistlich leben“ von Reinhard Körner gestoßen, die ich im Nachfolgenden wiedergebe.

Geistlich leben, da geht es um das Innere eines Menschen, um etwas, was das Herz und die Seele berührt. Für mich hat dies mit meiner Lebenspraxis zu tun. Es bedeutet im Inneren Kräfte zu tanken, um diese dann in meinem Alltag umzusetzen. Alltägliches und geistliches Leben stehen dabei nicht getrennt voneinander. Es geht vielmehr darum, dass die Verbundenheit mit Gott mehr und mehr mein alltägliches Leben durchdringt. Das sieht natürlich bei jedem Menschen anders aus. Geistliches Leben steht immer noch unter dem Verdacht, Rückzug aus der Welt zu sein. Dabei will ein geistliches Leben nicht nur den religiösen Teilbereich des Lebens abdecken, sondern eine Grundeinstellung sein. Es nützt nichts, wenn wir das Motto „gemeinsam – achtsam“ nur für das Leben in unseren Pfarrgemeinden anwenden. Vielleicht wird diese Grundeinstellung an Ihrem Arbeitsplatz oder in Ihrem Freundeskreis, in der Familie dringender gebraucht. Geistliches Leben heißt, das Leben in all seinen Belangen aus dem Geist Jesu zu sehen und danach zu leben versuchen! Und das gilt für alle Getauften, für Sie und für mich. Es meint mich persönlich in meinem Stress zwischen Beruf und Familienalltag, zwischen Geburtstagsfeier und der Beerdigung, in all den vielen Begegnungen, die ein Tag oftmals mit sich bringt.

Geistliches Leben hat also viele Facetten. Das Gebet ist dabei eine wichtige Säule. In der Verbindung zu Gott will mein Gebet helfen, die zwischenmenschlichen Beziehungen zu ordnen. „Vor Gott darf ich



so sein, wie vor dem allerbesten Freund, der mich kennt und trotzdem gern hat“, so hat es einmal die Heilige Teresa von Avila auf den Punkt gebracht. Wer einmal Gottes Ruf vernommen hat, den lässt er nicht mehr los. Wer einmal etwas von der Liebe Gottes in seinem Leben erahnt oder gespürt hat, der wird ihm im Gebet versuchen darauf Antwort zu geben. Und dann geschieht das Wunderbare: Alle Gebete und religiöse Pflichten hören auf, eine Last zu sein, wenn ich die Liebe Gottes in meinem Leben erkannt habe. Anders formuliert und vielleicht eher nachvollziehbar: Erst wenn mir die Liebe Gottes zu einer Liebe zu mir persönlich wird, dann begreife ich etwas von dem göttlichen Geheimnis. Den Kommunionkindern erzähle ich gerne das Gleichnis vom barmherzigen Vater. Wer in seinem Leben einmal die Erfahrung der Barmherzigkeit und Versöhnung hautnah erlebt hat, der wird Gott nicht mehr als nebulös bezeichnen, sondern er findet zu einem persönlichen anspruchsvollen Gott, zu dem ich DU sagen darf. Dann bereitet der Glaube Freude. Glücklich die Menschen, die dies in ihrem Leben erfahren haben.

Ich möchte schließen mit Gedanken des heiligen Augustinus: „Gottes Sehnsucht ist der Mensch, er sehnt sich nach Dir wie ein Liebender sich nach der Geliebten sehnt“. Wir müssen ihm nur antworten und dabei darf ich alles sagen, sozusagen kann ich mit ihm ganz offen Tacheles reden. Das bedeutet, dass ich alle meine Gedanken und Gefühle vor ihn bringen darf, meine Sorgen, Beschwerden und Klagen. Und sollte ich einmal beim Beten abgelenkt sein, dann halte ich ihm das hin, was mich gerade ablenkt: meinen Ärger, meine Lasten, kurzum mein Leben. Und weil wir ihm wichtig sind, hört er uns immer zu. Versuchen Sie es einmal, jetzt hier sofort, an dem Ort, wo sie gerade sind. Eigentlich ist es gar nicht so schwer und dennoch will es eingeübt werden. Mein Fazit: Unpassende Gelegenheiten zum Beten gibt es nicht! (RGE)

## Gebetsmeinung des Papstes und des Bischofs von Trier



**Gefängnisse:**

Für einen Neuanfang eines Lebens in Würde

**Die Geschiedenen:**

Um Aufnahme und Hilfe in den christlichen Gemeinden

Für alle, die sich ehrenamtlich in unseren Pfarreien und Gemeinschaften engagieren, um Dankbarkeit und Anerkennung

Für alle, die mit einem Dienst in der Kirche betraut sind, um Freude und Erfüllung



## Namenspatron für die Pfarrei neuen Typs

Bis zum 31.12.2014 hatten alle Pfarrangehörigen die Gelegenheit, Namensvorschläge einzureichen. Wir freuen uns darüber, dass Sie sich an der Namensfindung beteiligt haben. Viele Vorschläge sind eingegangen. Bei unserem Neujahrsempfang am **16.01.2015** im Mehrgenerationenhaus wurden die von Ihnen vorgeschlagenen Heiligen vorgestellt. Damit auch Sie gut informiert sind, welche dies sind, nachfolgend dazu einen Überblick:

Vierzehn Heiligen, Heilige Dreifaltigkeit, Pax Christi (Friede Christi), Christkönig, Heilige Familie, St. Antonius, St. Judas Thaddäus, St. Augustinus, St. Benedikt, St. Ursula, St. Bernhard, St. Johannes der Täufer, St. Franziskus (Franz von Assisi), St. Johannes XXIII., St. Aposteln, St. Matthias, St. Josef, St. Bonifatius, St. Martinus, St. Paulinus, St. Regina, St. Quiriakus, St. Nikolaus von der Flüe (Bruder Klaus), St. Johanna Franziska von Chantal, St. Maria Magdalena, St. Theresia von Lisieux, St. Maximilian Kolbe, St. Katharina von Siena, St. Marien (Mutter Gottes), Selige Mutter Rosa, Selige Blandine Merten.

Die weitere Vorgehensweise sieht wie folgt aus: Alle Namensvorschläge wurden von der Steuerungsgruppe gesammelt und diese Vorlage wird im Pfarreienrat diskutiert. Der Pfarreienrat wählt dann einen Namen aus und schlägt ihn unserem Bischof Dr. Stephan Ackermann vor, der den Namen dann für unsere neue Pfarrei festsetzt.

## Organistenteam verstärkt: Zwei neue Organisten zum 1. Januar 2015 angestellt

Seit dem **1. Januar 2015** besteht das Organistenteam der Pfarreiengemeinschaft aus nunmehr vier Organisten. Neben den Herren Rafael Klar und Matthias Klemens spielen nun zusätzlich Herr Burkhard Schmitt und Herr Luc Croizé-Pourcelet an den Organen unserer Pfarreiengemeinschaft. Mit dem Dienstbeginn der neuen Organisten wird sich auch die Arbeitsweise ändern. Ähnlich wie bei den Priestern gibt es keine fixen Zuständigkeiten und fest zugewiesene Orgel mehr, sondern die Organisten wechseln wie die Priester die Kirchen und spielen dort, wo es den entsprechenden Bedarf gibt oder ein Chor oder eine Schola singt etc. Das führt dazu, dass man sich an wechselnde Organisten in den Kirchen gewöhnen muss.



### Die neue Regelung hat aber auch viele Vorteile:

1. Durch die Einstellung haben wir nun ein verlässliches Team, das sich gegenseitig vertreten kann und bei Bedarf entsprechend einsatzfähig ist.
2. Wenn ein Chor die Liturgie gestaltet, kann ein Kirchenmusiker den Chor dirigieren und ein anderer die Orgelbegleitung übernehmen.
3. Die Vertretungsorganisten werden deutlich entlastet.
4. Der Kirchengemeindeverband setzt ein deutliches Zeichen, dass die Kirchenmusik ein wichtiger Schwerpunkt in unserer Pfarreiengemeinschaft ist.

Ich möchte an dieser Stelle aber auch den vielen Vertretungsorganisten danken, die in der Vergangenheit zum Teil über lange Zeit ausgeholfen haben. Einige sind bereit, dies auch weiter zu tun. Namentlich nennen möchte ich Tobias Hemmerling, Karl Heinz Nellinger, Josef Lehnen, Herbert Münster und Heinrich Bonerz. Die Arbeit der Kirchenmusiker wird in regelmäßigen Dienstgesprächen abgesprochen. Ansprechpartner ist in allen Fällen Dekanatskantor Rafael Klar (Adresse siehe Kontakte).

Ich wünsche den neuen Organisten viel Freude an ihrer neuen Aufgabe. (CG)

## Männertreff geht auch 2015 weiter



Der Männertreff der Pfarreiengemeinschaft Hermeskeil hat bei seinem letzten Treffen in diesem Jahr den Gläsernen Globus in Losheim besucht. Nach einer interessanten Einführung konnten wir in der Metzgerei und der Bäckerei hinter die Kulissen schauen. Es war eine lehrreiche und interessante Führung, für die wir der Firma Globus danken.

Das nächste Treffen findet im neuen Jahr **am Mittwoch, dem 28.01.2015**, im Johanneshaus in Hermeskeil um 15.00 Uhr statt. Wir werden in einer kleinen Bilderschau unsere Aktivitäten und Besichtigungen des letzten Jahres Revue passieren lassen. Anschließend entscheiden wir darüber, was wir im neuen Jahr tun wollen, inklusive zwei Busfahrten. Männer der Pfarreiengemeinschaft Hermeskeil sind uns wie immer herzlich willkommen.

*Ewald Grünen, Damflos*

## Pfarreienrat

Die nächste Pfarreienratsitzung ist am **Mittwoch, dem 28.01.2015**, um 19.30 Uhr. Die Einladung ist bereits schriftlich erfolgt.

## Erstkommunion der Zukunft – Elternabend

Wir laden nochmals herzlich zu einem Elternabend ein, bei dem es um die Frage geht: Wie kann eine inhaltliche Kommunionvorbereitung in Zukunft aussehen? Dabei möchten wir Hörende sein, um von Ihnen, liebe Erwachsene, zu hören: „Was braucht eine Familie heute, um ein Kind auf die Erstkommunion vorzubereiten?“ Wir sind uns sicher, Sie können uns wichtige und wertvolle Beiträge dazu liefern. Gesucht werden Erwachsene, denen das Fest Erstkommunion in Zukunft ins Haus steht. Wir treffen uns **am Donnerstag, dem 29.01.2015, um 20.00 Uhr** im Mehrgenerationenhaus in Hermeskeil, Raum Mutter Rosa.

## Treffen Projektgruppe Ehrenamt

Die Projektgruppe Ehrenamt trifft sich am **Donnerstag, dem 29.01.2015, 19.00 Uhr** im MGH Johanneshaus. Auf der Tagesordnung steht: Entwickeln einer Dankes- und Wertschätzungskultur. (CE)

## Kindertreff Hermeskeil

Wir laden alle Grundschul Kinder, besonders unsere diesjährigen Erstkommunion Kinder, zum nächsten Kindertreff ein. Wir treffen uns **am Freitag, dem 30.01.2015, um 15.00 Uhr**, im Mehr- generationenhaus. Nach dem Kerzenbasteln wird uns unser Dekanatskantor Rafael Klar die Hermeskeiler Orgel zeigen und erklären. Bitte zu dem Kindertreff 3 Euro sowie ein Holzbrettchen und ein spitzes Messerchen mitbringen. Die gebastelten Kerzen können die Kinder nachher mit nach Hause nehmen. Sie werden dann sonntags in Hermeskeil gesegnet.



## Familiengottesdienst zum Fest Maria Lichtmess

Herzliche Einladung zu unserem Familiengottesdienst am **Sonntag, dem 01.02.2015, um 10.45 Uhr** in Hermeskeil. Die Kinder sind eingeladen, ihre Kerzen mitzubringen, sie werden innerhalb dieses Gottesdienstes gesegnet. Unser Familiengottesdienst wird musikalisch mitgestaltet von der Kinder- und Jugendkantorei St. Remigius, Reinsfeld unter der Leitung von Elmar Neufing. Nach dem Familiengottesdienst besteht die Möglichkeit, den sogenannten Blasiusseggen zu empfangen. Am **Montag, dem 02.02.2015, findet um 20.00 Uhr** im MGH das nächste Treffen des Familiengottesdienstkreises statt, herzliche Einladung dazu.



## KGV Verbandsvertretung

Die nächste Sitzung der Verbandsvertretung ist am **Montag, dem 02.02.2015, um 19.30 Uhr**, im MGH Johanneshaus. (CG)

## PGR-Vorsitzende und Pastoralteam tagt gemeinsam

Am **Mittwoch, dem 04.02.2015**, treffen sich die PGR-Vorsitzenden der acht Pfarrgemeinderäte und das Pastoralteam. Wir beginnen mit unserer Sitzung **um 19.30 Uhr** im Pfarrhaus Hermeskeil.

## Urlaub Pastor Grünebach

Pastor Grünebach ist vom **05.02. bis 10.02.2015** in Urlaub. Die priesterliche Vertretung übernehmen Kaplan Sturm und Pater Ulrich.

## Sternsinger fahren nach Köln – „wir haben seinen Stern gesehen“



Ein herzliches Dankeschön an die vielen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die auch in diesem Jahr wieder mit großem Erfolg unsere Sternsingeraktion „gestemmt“ haben. Als kleines Dankeschön laden wir alle, die mitgemacht haben, zu einer Fahrt nach Köln ein. Am **Samstag, dem 07.02.2015**, wollen wir mit den Sternsängern nach Köln fahren. Dort haben wir eine Domführung um 12.30 Uhr. Die Fahrt beginnt morgens um 09.00 Uhr am Neuen Markt in Hermeskeil. Am Nachmittag werden wir noch das Schokoladenmuseum in Köln besichtigen, bevor wir dann die Rückreise antreten. Gegen 20.00 Uhr wollen wir wieder zu Hause sein. Anmeldungen bitte schriftlich. 90 Personen können an unserer Fahrt teilnehmen. Es gilt die Reihenfolge der schriftlichen Anmeldungen. Wir bitten bereits mit der Anmeldung die Kosten in Höhe von **20 Euro** zu bezahlen. Anmeldeformulare gibt es unter: <http://www.pfarreiengemeinschaft-hermeskeil.de/index.php/nachrichten-leser/items/sternsingerfahrt-der-messdiener.html>

## Info-Treffen Lauftreff

Im letzten Jahr hat die Pfarreiengemeinschaft Hermeskeil den Pokal für die größte angemeldete Gruppe gewonnen. Jetzt gilt es, diesen Pokal in diesem Jahr zu verteidigen. Der TEBA-Radweglauf ist am **Samstag, dem 18.04.2015**. Mit Beginn der Fastenzeit gibt es wieder jede Woche donnerstags um 19.00 Uhr einen Lauftreff. Treffpunkt ist der Bahnhof in Hermeskeil. Am **Donnerstag, dem 05.02.2015 um 19.00 Uhr** ist ein Infotreff für alle Interessierten im MGH. Anmeldung und Info über Christoph Eiffler, Telefon: (06503) 9817515 oder Mail: [christopheiffler@mgh-johanneshaus.de](mailto:christopheiffler@mgh-johanneshaus.de) (CE)

## Pfarrbüro Öffnungszeiten rund um Karneval

Das Pfarrbüro ist von **Weiberdonnerstag, 12.02.2015**, bis einschließlich **Karnevalsdienstag, 17.02.2015**, geschlossen.  
Ab Aschermittwoch sind wir wieder für Sie da.



## Gottesdienst am Faschingssonntag in Hermeskeil

Es ist bereits eine kleine Tradition, dass die Kinder am **Faschingssonntag, dem 15.02.2015**, in Hermeskeil verkleidet zum Gottesdienst kommen dürfen. Wer sich von den Erwachsenen traut, natürlich auch. Wir feiern um 10.45 Uhr die Heilige Messe als Familiengottesdienst und freuen uns über viele kleine und große „Narren“.

## Fastenkalender aus Bardel

Kaum ist die Weihnachtszeit vorüber, nimmt der Jahreskreis im Kirchenjahr seinen Lauf. Ende Januar werden die Bardeler Fastenkalender zum Preis von 3 Euro angeboten. Für jeden Tag in der Österlichen Bußzeit gibt es ein Gebet, eine Meditation oder eine Geschichte – sehr zu empfehlen. Die Kalender können über das Pfarrbüro in Hermeskeil oder über Belinda Jochem, Rita Volkmer, Astrid Jakobs-Weber oder Gemeindefereferent Rüdiger Glaub-Engelskirchen erworben werden.

## Messdienerleiterrunde

Unsere Messdienerleiterrunde kommt wieder zur quartalsmäßigen Besprechung zusammen **am Donnerstag, dem 19.02.2015, um 19.30 Uhr**, im Mehrgenerationenhaus, Raum Mutter Rosa. Wer sich für unsere Ministrantenarbeit interessiert, ist jederzeit herzlich willkommen.

## Förderverein Freunde von St. Martinus Hermeskeil

Die Jahreshauptversammlung findet statt **am Donnerstag, dem 19.02.2015, um 19.00 Uhr**, im MGH Johanneshaus. Herzliche Einladung!



## Besinnungswochenende in der österlichen Bußzeit

Die Pfarreiengemeinschaft Hermeskeil lädt alle Erwachsenen **vom 20. bis 22. Februar** zu einem Wochenende in das Exerzitienhaus des Bistums Trier in St. Thomas ein. Wir starten **am Freitag, dem 20.02.2015**, um 16.00 Uhr am Pfarrhaus in Hermeskeil, so dass wir um 18.00 Uhr mit dem Abendessen in St. Thomas beginnen. Sonntags gegen 14.00 Uhr sind wir wieder zu Hause. Die Leitung hat Gemeindefereferent Rüdiger Glaub-Engelskirchen zusammen mit Ute Engelskirchen. Unser Wochenende findet in Zusammenarbeit mit der KEB statt. Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gute Besinnungstage in St. Thomas.

## Klausurtagung der Räte und Projektgruppen 2015

Unter der Überschrift: Denn Gottes Tempel ist heilig, und der seid ihr (1 Kor. 3,17b) laden wir ganz herzlich zur dritten Klausurtagung - die im letzten Jahr bereits vereinbart und angekündigt war - ein. Die Tagung findet wieder im Robert Schuman Haus in Trier (Markusberg) statt. Folgende Tagungszeiten sind vorgesehen: **Freitag, 27. Februar, 17.00 Uhr – 22.00 Uhr** und **Samstag, 28. Februar, 09.00 Uhr – 18.00 Uhr**. Ich erinnere daran, sich im Pfarrbüro anzumelden. (CG)

## Interkulturelle Kompetenz

### – ein Schlüssel zum gegenseitigen Verstehen

Besonders für Engagierte in der Flüchtlingshilfe ist interkulturelle Kompetenz eine Grundvoraussetzung. So bietet dieses Angebot die Möglichkeit der:



1. Sensibilisierung für Fragen von Migration und Kultur mit Blick auf Unterschiede und Gemeinsamkeiten (praktische Übungen und Theorie-Vermittlung)
2. Grundlagen-Informationen zu Zahlen und Fakten im Themenfeld Migration
3. Auseinandersetzung mit eigenen inneren Bildern und kulturellen Prägungen
4. Konsequenzen für die ehrenamtliche Arbeit mit Migranten.

Eingeladen sind alle, die sich ehrenamtlich in der Flüchtlingsarbeit engagieren wollen sowie alle, die an dem Thema interessiert sind.

**Termin:** Samstag, 07. März 2015, 10.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** MGH Johanneshaus  
Martinusstraße 5a  
54411 Hermeskeil

**Anmeldung:** bis Freitag, 27.02.2015,  
Dekanat Hermeskeil-Waldrach,  
Dekanatsbüro, Martinusstr. 5a, 54411 Hermeskeil  
(0 65 03) 92 28 89 10

**Telefon:**  
**oder Mail:** dekanat.hermeskeil-waldrach@bistum-trier.de  
**Kursleitung:** Andreas Webel, Diakon, Pfarreiengemeinschaft Hermeskeil und Susanne Bourgeois, Beratung, Coaching und Supervision

## Vorankündigung „Schlemmen für den Turm“

Die Frauengemeinschaft Hermeskeil veranstaltet am **Sonntag, dem 08.03.2015**, ein Mittagessen im MGH Johanneshaus. Der Erlös ist für die Sanierung des Glockenstuhles gedacht. Die Frauen werden am Kochlöffel von Stadtbürgermeister Dr. Queck und Dechant Grünebach unterstützt. Bitte diesen Termin vormerken!

## Drei-Tagesfahrt der Frauengemeinschaften Gent, Brügge und Brüssel in Flandern/Belgien

Vom **04. bis 06.05.2015**

fahren die Frauen nach Belgien ins schöne Flandern. Wir besuchen die Städte Gent, Brügge und Brüssel und planen eine Grachtenfahrt in Brügge, Stadtführungen in Gent und Brüssel und den Be-



such des Choco-Museums. Außerdem feiern wir einen Gottesdienst. Der Preis beträgt 249 Euro im DZ (EZ-Zuschlag 56 Euro). Im Preis enthalten sind Übernachtung, Frühstück im 4-Sterne-Hotel, 3-Gänge-Abendessen in einem Schloss, Eintritte, Führungen und die Grachtenfahrt. Die Fahrt wird begleitet von Dechant Grünebach und Diakon Webel. Die Organisation liegt in den bewährten Händen von Maria Eiden aus Rascheid, Telefon: (06586) 340, Margot Hares aus Gusenburg, Telefon: 06503) 2767 und Christel Gorges aus Hermeskeil, Telefon: (06503) 7681. Dort können Sie sich auch telefonisch **bis zum 02.02.2015** anmelden. Bitte überweisen Sie eine Anzahlung (in Höhe von 100 Euro) auf das Konto der Frauengemeinschaft Gusenburg bei der Volksbank Hochwald-Saarburg: IBAN: DE67585647880201301180 BIC: GENODED1HWM / Verwendungszweck: Belgien 2015. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach Reihenfolge der Anzahlung! (CG)

Foto: Brügge, Fotograf: Rosel Eckstein / pixelio.de

## Spende für Flüchtlingsarbeit in Hermeskeil überreicht

Der PGR Mandern und die KiTa St. Wendalinus in Mandern haben am 30.11.2014 anlässlich des Manderner Adventsmarktes einen Erlös von 535 Euro erwirtschaftet. Dieser wurde an Diakon Webel übergeben zur Unterstützung der Flüchtlingsarbeit in unserer Pfarreiengemeinschaft. Wir danken Frau Mechthild Heinen (Vorsitzende PGR Mandern) und Frau Pia Trarbach (Leiterin KiTa St. Wendalinus, Mandern) für ihre großzügige Spende. (AW)



## Laptops und Geldspenden für Café Wellcome überreicht

Am Mittwoch, dem 10.12.2014, startete gegen 10.00 Uhr das Café Wellcome. Sechs Interessierte an der Arbeit des AK-Wellcome und



ebenfalls sechs Flüchtlinge waren der Einladung gefolgt. „Wir möchten als Alltagshelfer mit dabei sein. Die fremde Umgebung, die fremde Sprache, die fremde Kultur, all das bringt große Probleme mit sich. Da wollen wir mithelfen, dass Integration ein wenig besser gelingt und Menschen sich in Hermeskeil willkommen fühlen“, war die Motivation der Teilnehmer. „Wir möchten Kontakte, Menschen treffen und Deutsch lernen“, sagten die Menschen aus Polen, der Türkei und aus Aserbaidschan. Das Café-Wellcome soll zunächst monatlich stattfinden.

Als Gäste waren Herr Carlo Schuff (Sparkasse Trier) und Herr Thomas Schwarz (Roman Wagner Hörgeräte GmbH) gekommen. Sie überreichten drei gespendete Laptops und jeweils eine Geldspende von 250 Euro. Diese sollen den Gästen des Café-Wellcome zur Verfügung stehen, um im Eigenstudium Online-Deutschkationen durcharbeiten. Wir bedanken uns bei den beiden Unternehmern für ihre großzügige Spende. Herr Schwarz sagte: „Für die Bewältigung der großen Aufgabe, von der ich heute eindrucksvoll von Diakon Webel gehört habe, sehe ich nicht nur den Staat und die Kirche in der Pflicht, sondern auch die Bürger der Gemeinden und Städte und vor allem auch die Geschäftswelt und Betriebe. Für meinen Betrieb sehe ein gewisses Maß an sozialem Engagement als notwendig und freue mich über Geschäftskollegen, die ebenso denken.“ (AW)

## Kindersegnung am Fest der Heiligen Familie am 28.12.2014

Am letzten Sonntag im Jahr 2014 trafen sich wieder viele Familien aus der Pfarreiengemeinschaft in der Martinuskirche Hermeskeil, um besonders die Kinder unter den Segen Gottes stellen zu lassen. „Segen heißt: Jemandem etwas Gutes sagen, vielleicht etwas, das ihn aufrichtet, ihn stärkt. Beim Segnen stellen wir uns unter den Schutz Gottes, indem wir den Segen, den er uns schenkt, weitergeben.“ Nach einem Rollenspiel von der großen und der kleinen Hand, einem kindgerechten Evangelium und einer Katechese durften die Kinder nach vorne kommen und wurden von Kaplan Tim Sturm gesegnet.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle zum gemeinsamen Plätzchenessen ins Johanneshaus eingeladen. Vielen Dank allen, die zum Gelingen dieses Nachmittages beigetragen haben.

Monika Schüler, Neuhütten

## Hilfe für Menschen auf der Flucht: Christen müssen helfen

Liebe Leserinnen und Leser, aus aktuellem Anlass haben wir in dieser Pfarrbriefausgabe einen Schwerpunkt gesetzt. Das Thema der Migration, der Flüchtlinge und der Asylsuchenden ist durch die Option der Landesregierung Rheinland-Pfalz, eine Erstaufnahmeeinrichtung in der ehemaligen Kaserne einzurichten, für uns im Hochwald brennend geworden.

Wenn Sie diesen Pfarrbrief in Händen halten, hat die Bürgerversammlung mit Frau Ministerin schon stattgefunden. Anfang Februar wird der Stadtrat der Stadt Hermeskeil beraten und sein Votum abgeben. Das Bistum Trier engagiert sich schon länger in dieser Thematik und der Bischof hat einen Fond von 250.000 Euro aufgelegt, um die Initiativen zu unterstützen. Auch im Hochwald haben sich schon viele gemeldet, um mitzuhelfen und sich ehrenamtlich zu engagieren. Wir haben in dieser Pfarrbriefausgabe einige Statements von Menschen, die sich zur Flüchtlingsproblematik und zu Fragen der Migration äußern und auch einen Beitrag von jungen Italienerinnen, die hier bei uns Arbeit gefunden haben und deswegen die Heimat verlassen haben. Das Thema ist sehr vielschichtig und es bedarf einiger Anstrengung, sich mit den Inhalten und den komplexen Zusammenhängen vertraut zu machen. Da besonders (rechts-)populistische Stimmen genau aus der Unwissenheit vieler in der Bevölkerung Profit schlagen wollen, möchte dieser Pfarrbrief hier mit Informationen entgegenwirken. Das Bistum hat eine Internetseite geschaltet [www.willkommens-netz.de](http://www.willkommens-netz.de), auf der Sie alle wichtigen Informationen und Links finden.

## „My heart will go on.....“ Besuch in der Außenstelle Trier-Euren

Es ist Dienstagabend in der Vorweihnachtszeit. Ich bin zu einem Besuch in der Außenstelle der Landesaufnahmestelle für Flüchtlinge und Asylbewerber in Trier eingeladen. Mein Navi findet die Adresse nicht und auch Google versagt, weil die ehemalige Kaserne auf Luftbildern nur schwer auszumachen ist. Ein Hinweis macht mich nachdenklich „Die Außenstelle finden Sie hinter dem Gefängnis!“

Ich komme zusammen mit einer Ehrenamtlichen, die auch Synodale im Bistum Trier ist und wir werden vom Leiter der Außenstelle, Herrn Jocher, empfangen. Mit am Tisch sitzen noch ein weiterer Sozialarbeiter der Caritas, die Leiterin der Krankenstation und der Abteilungsleiter vom Regionalcaritasverband Trier.

Ein eigenartiges Gefühl überkommt mich, als mir erklärt wird, welche Stationen in der Außenstelle ein Flüchtling durchlaufen muss. Beim



Gang durch die Räume und Flure begegnen uns nur wenige Bewohner. Drei Busse mit Flüchtlingen sind am Morgen aufgebrochen, um die Menschen zu den Kommunen zu bringen, wo sie dann für längere Zeit untergebracht werden. Am kommenden Morgen werden weitere 150 Neuzugänge erwartet. Mulmig wird es mir, als ich sehe, wie drei Zweiplattenherde in einem sterilen Raum als Küche und Kochgelegenheit für 170 Personen gezeigt werden.



Als wir den Unterrichtsraum für den Deutschkurs betreten, empfängt uns Gesang: „My heart will go on...!“ singt ein ca. 13-jähriges Flüchtlingskind aus dem Nahen Osten. Das geht unter die Haut. Es ist das Titellied von dem Film der untergehenden Titanic. Sie winken uns und lassen sich gerne fotografieren.

Der Blick in die Krankenstation offenbart, dass man es hier mit allen möglichen Krankheiten zu tun hat. Von Krebserkrankungen bis hin zur Epilepsie und posttraumatischen Belastungserkrankungen reicht die Palette der Erkrankungen, die die Menschen mitbringen. Mein Respekt vor der Leiterin der Krankenstation, einer Krankenschwester, steigt. Nach fast drei Stunden fahre ich wieder heim und bin noch mehr davon überzeugt: Hier muss ich helfen und als Mensch und Christ Flagge zeigen.

*Clemens Grünebach, Pastor*

## Eine Rede halten nach prophetischem Vorbild,

das war die Aufgabe, die Kaplan Sturm den Schülern der 7. Klasse am Gymnasium Hermeskeil gestellt hatte. Ein Schüler, der nicht genannt werden möchte, hat diese beeindruckende Rede abgegeben.

„Vor Gott sind alle Menschen gleich!“, über diese Aussage möchte ich im Zusammenhang der Flüchtlingsproblematik in Deutschland sprechen, insbesondere, weil in Hermeskeil geplant ist, Flüchtlinge in der Hochwaldkaserne aufzunehmen. Flüchtlinge erzeugen in Deutschland Probleme... nicht genug Platz und die Meisten sind nicht bereit, Flüchtlinge aufzunehmen. Sie haben Angst vor höherer Kriminalitätsrate, anderem Glauben und anderer Lebensweise. Jedoch kommen die meisten Flüchtlinge nicht freiwillig, sondern weil in ihrem Heimatland Krieg herrscht, politische Verfolgungen sind und die meisten Menschen dort Angst um ihr Leben haben. Die Flüchtlinge verlassen nicht gerne ihre Heimat, aber die Angst ums Überleben ist zu groß. Es werden auch immer wieder gute Erfahrungen mit Flüchtlingen gemacht, jedoch auch hier und da schlechte. Natürlich gibt es auch unter den Flüchtlingen „schwarze Schafe“, allerdings nicht mehr als bei uns. Könntet ihr euch vorstellen, dass ihr und eure Kinder Hunger leiden müsstet, Angst ums Überleben hättet, nicht wüsstet, wo ihr hingehen sollt, kein Dach über dem Kopf hättet und all euer Hab und Gut zurücklassen müsstet? Wärt ihr nicht auch dankbar, wenn euch jemand Hilfe anbietet? Hier sollten die Hermeskeiler mit gutem Beispiel vorangehen, indem sie Flüchtlinge in der leerstehenden Hochwaldkaserne aufnehmen.



## Das Grundgesetz und die Menschlichkeit verpflichtet

Seit Jahren leben in Hermeskeil mitten unter uns in angemieteten Privatwohnungen Flüchtlinge. Niemand hat davon bisher etwas mitbekommen. Die dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen ist in Rheinland-Pfalz üblich und führt so zu den besten Integrations- und Lebensbedingungen für hilfebedürftige Flüchtlinge und die Bevölkerung. Durch die Bürgerkriege im Irak und in Syrien strömen zurzeit relativ viele Flüchtlinge nach Deutschland. Die Bundesrepublik hat sich in ihrem Grundgesetz verpflichtet, Kriegsflüchtlingen Asyl zu gewähren. Jedes Land und jede Kommune ist gesetzlich verpflichtet, eine gewisse Anzahl an Menschen aufzunehmen. Für diese ungewöhnlich hohe Anzahl an Flüchtlingen kann das Land niemals genug dezentrale Wohnungen vorhalten. Daher müssen die Menschen für einen kurzen Zeitraum in Sammelunterkünften untergebracht werden, um später auf private Wohnungen in den Kommunen im ganzen Land verteilt werden zu können. In Hermeskeil steht eine frisch renovierte Soldatenunterkunft leer. Wo deutsche Soldaten untergebracht werden, können auch Flüchtlinge zeitweise menschenwürdig untergebracht werden. Diese Menschen verlassen ihre Heimat aufgrund von Krieg oder religiöser Verfolgung. Ich finde, wir als reiches Land müssen es uns leisten, diesen armen Menschen Schutz zu gewähren. In Hermeskeil befindet sich ein optimal geeigneter Standort, um Flüchtlinge zeitweise aufnehmen zu können. Die Kapazitäten der anderen Einrichtungen sind ausgelastet. Sollen wir die Menschen stattdessen in Zelten unterbringen?  
*Henning Lorang, Damflos*

## Zuwanderung konkret: Junge Italiener/Innen im Hochwald

Wir sind vier junge Italiener und Italienerinnen aus Kalabrien Veronica, Carmen Guilia, Giuseppe und Ivan und sind seit dem 26.11.2014 in Deutschland. Unsere „Geschichte“ begann etwa vor acht Monaten in Italien, als wir durch Zufall auf einen Deutschkurs für Krankenschwestern stießen. Unser gemeinsamer Wunsch war es, unseren erlernten Beruf ausüben zu können. Deutschland und das Deutsche Rote Kreuz gaben uns die Chance, eine berufliche Karriere zu starten. Nach fünf Monaten Grundkurs sind wir nun in Deutschland angekommen mit all unseren Ängsten und Befürchtungen, in einem neuen Land zu leben, eine neue Sprache zu sprechen, neue Gewohnheiten und Lebensweisen kennenzulernen, eine Unterkunft zu finden, die bürokratischen Hürden zu meistern und neue Bekanntschaften zu machen. Wir wurden sehr herzlich vom Deutschen Roten Kreuz begrüßt. Dieses hat uns sehr geholfen, gut hier anzukommen. Von Beginn an wurden wir in Gruppen zu zweit eingeteilt: Joseph und Ivan zur Arbeit im Pflegeheim in Kell am See und Veronica und ich (Carmen Giulia) arbeiten in der ambulanten Pflege der Sozialstation von Hermeskeil. Zweimal in der Woche treffen wir uns zum Deutschkurs in Hermeskeil, um das Sprachniveau B1-B2 der deutschen Sprache zu erreichen. Jetzt, da wir nun seit einigen Wochen in Deutschland leben, können wir sagen, dass wir Glück haben, denn bisher haben wir einfach wunderbare Menschen getroffen sowohl am Arbeitsplatz als auch im Alltag: unseren Chef, den Vermieter der Wohnung in der wir leben, unsere Nachbarn und Pastor Grünebach.

In unserem Beruf ist die Kommunikation mit dem Patienten entscheidend, damit wir in der Lage sind, den Bedürfnissen der Patienten gerecht zu werden. Wir hoffen daher, dass wir unsere Ausdrucksweise verbessern können und dass dies erst der Beginn einer wichtigen Erfahrung im beruflichen und privaten Leben sein wird.  
*Carmen Giulia Sirianni, Guseburg*

## Flüchtlinge werden bei uns im Hochwald in Hermeskeil einziehen

Für viele eine Schreckensnachricht - Angst, Unwohlsein, Hilflosigkeit, vor allem aber Ungewissheit - in manchen Köpfen wird man sich mit diesem Gedanken nicht oder nur schwer anfreunden können!

Für uns eine „neue Weihnachtsgeschichte“ - Menschen flüchten, haben keine Herberge, schwangere Frauen, junge Familien mit unschuldigen Kindern, Menschen, die nichts mehr haben, - außer ihr Leben und ebenfalls Angst, Unwohlsein, Hilflosigkeit und Ungewissheit fühlen! Nun kommen sie nach Hermeskeil - hoffentlich öffnet man ihnen die Türen, hoffentlich lässt man sie in der „Dunkelheit und Hoffnungslosigkeit“ nicht alleine. Hilfe anzunehmen ist für diese Menschen vielleicht auch nicht leicht - unverschuldet in diese Not geraten zu sein und nun muss man von Almosen leben in Form von Kleider- und Sachspenden. Wie würden wir uns fühlen? Könnten wir so ohne weiteres diese Dinge annehmen, ohne uns zu schämen? Geben wir unseren neuen Mitmenschen die Weihnachtsbotschaft weiter: Frieden den Menschen, die guten Willens sind - wir wissen nicht, was Gott sich dabei denkt, wenn er diese Menschen zu uns in den Hochwald lenkt. Halten wir das Friedenslicht mit seiner Botschaft aus der Stadt Bethlehem gegen die Dunkelheit und Hoffnungslosigkeit so lange in uns fest und geben wir es an die Menschen weiter, die es dringend nötig haben.

*Monika und Jens Auerbach, Guseburg*



## Öffnen Sie Ihre Herzen und Türen

Vor 35 Jahren haben mein Mann und ich ebenfalls unsere Herzen und Türen geöffnet. Damals kamen die ersten Bootsflüchtlinge, die sogenannten „boatpeople“ aus Vietnam nach Deutschland und somit auch nach Troisdorf. Aus Fernsehberichten hatten wir damals zwar von der Situation im Kriegsland Vietnam gehört, aber sollten diese Menschen wirklich uns etwas angehen? Die Stadt Troisdorf stellte leerstehende Wohnungen zur Verfügung. Organisationen, die bereit waren, eine solche Wohnung als neue Heimat für diese vietnamesischen Flüchtlinge herzurichten, konnten so ihre Nächstenliebe zeigen. Wir waren zu dieser Zeit ehrenamtlich im SKM und SKF tätig. Und von diesem Zeitpunkt an gingen uns diese Menschen etwas an. In unsere Wohnung kamen vier Personen. Wir haben uns intensiv um sie gekümmert. Alle Hilfsorganisationen wurden von vielen Freunden, aber auch vom Sozialamt der Stadt Troisdorf unterstützt. Diese Hilfe und sehr viel investierte Zeit haben wir hundertfältig zurückbekommen. Uns verbindet auch heute noch eine tiefe von Herzen kommende Freundschaft. Für die Erstbewohner in unserer Wohnung sind wir Mama und Papa und haben es in dieser Familie schon bis zu Uroma und Uropa gebracht. Und von vielen in der heute großen vietnamesischen Gemeinde werden wir auch mit Oma und Opa angesprochen. Diese Freundschaft möchte unsere ganze Familie nicht missen. Sie wäre nicht entstanden, hätten wir damals Angst vor der fremden Kultur und den Menschen gehabt. So möchten wir Ihnen, liebe Hermeskeiler, sagen: Nehmen Sie mit Liebe und Gottvertrauen diese neue Aufgabe an. Sie werden erstaunt sein, wieviel Liebe und Dankbarkeit Sie zurückbekommen. Marga und Karl-Heinz Engelskirchen, Troisdorf-Spich

## Wenn Menschen in Deutschland Asyl suchen ... die Schritte des Asylverfahrens

„Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen, sind oftmals dreifach traumatisiert,“ sagte die Psychologin Gaby Merkert, Referentin bei der Flüchtlingskonferenz des Bistums im Dezember 2014. Das erste Trauma erleben sie in ihrer Heimat. Es ist meist der Grund ihrer Flucht. Das zweite Trauma erleben Flüchtlinge während ihrer oft lange dauernden und gefährlichen Flucht. Denken wir nur an die tausende Bootsflüchtlinge aus Afrika. Das dritte Trauma erleben Flüchtlinge, wenn sie in das Zielland kommen: Allein in einer fremden Kultur, in einer fremden Mentalität und ohne Kenntnis der Sprache. Hinzu kommen manchmal auch Misstrauen, Ausgrenzung und manchmal sogar Anfeindungen. Welchen Weg muss ein Asylsuchender gehen, wenn er die schwierige Flucht überstanden hat und endlich in Deutschland angekommen ist?

► **Ankunft in Deutschland:** Flüchtlinge stellen einen Asylantrag. Sie werden dann polizeilich registriert (Fingerabdrücke). Zur Identifizierung müssen der Pass und vorhandene Dokumente abgegeben werden. Außerdem wird geprüft, ob ein Flüchtling schon in einem anderen europäischen Land registriert ist. Diese Personen werden dann im Rahmen des Dublin-Abkommens in das Erstaufnahmeland überführt. Es folgt die Überstellung in eine Erstaufnahmeeinrichtung. Die Erstaufnahmestelle für Rheinland-Pfalz befindet sich in Trier (Zweigstelle in Ingelheim, über die Einrichtung einer Zweigstelle in Hermeskeil wird noch entschieden).

► **In der Erstaufnahmeeinrichtung** müssen die Flüchtlinge wohnen, bis über die Zuteilung eines Wohnortes entschieden ist (längstens drei Monate). Hier erfolgen Gesundheitschecks und die Erstversorgung mit Kleidung.

Für die Prüfung der Asylberechtigung ist das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zuständig. Das BAMF setzt einen Anhörungstermin fest, von den Flüchtlingen oft als Interview bezeichnet. Die Anhörung beinhaltet Fragen zu den Personalien, den Fluchtgründen und dem Fluchtweg. Im Rahmen der Anhörung ist es sehr wichtig, dass der Flüchtling möglichst umfassend und detailliert alle Umstände erläutert: Weshalb er aus dem Herkunftsland fliehen musste, warum er gegebenenfalls nicht in einem Drittland bleiben konnte und wieso keine Rückkehrmöglichkeit besteht. Auch ist es hilfreich, Zeugen oder Beweismittel zu benennen. Nach Registrierung des Asylantrages erhält der Asylsuchende dann die „Aufenthaltsgestattung“ Bis zum Interviewtermin können aber durch die große Zahl der Anträge je nach Herkunftsland längere Zeiträume verstreichen (bis zu einem Jahr oder länger).

► **Nach längstens drei Monaten** werden die Asylbewerber in die Kommunen verteilt. Während der Zeit des laufenden Verfahrens müssen sich die Asylsuchenden immer wieder bei der Ausländerbehörde vorstellen, damit ihre Aufenthaltsgenehmigung immer wieder verlängert werden kann. Für die Unterbringung der Asylbewerber und alle sozialen Leistungen sind dann die Kommunen verantwortlich. Sie sorgen für Wohnraum und für die Erstausrüstung der Wohnung. Gravierend sind die Einschränkungen in der gesundheitlichen Versorgung, die mindestens für die ersten vier Jahre des Aufenthalts gelten: Die Behandlungen müssen in jedem Einzelfall behördlich genehmigt werden. Sie werden allein über das Sozialamt finanziert. In der Regel werden nur die Kosten für die Behandlung akuter Erkrankungen und Schmerzzustände übernommen (§ 4 AsylbLG). Sehr schwierig sind die Versorgung mit Sehhilfen und Zahnersatz sowie die Behandlung psychosomatischer und chronischer Erkrankungen. Flüchtlinge, die neu ins Bundesgebiet eingereist und eine Aufenthaltsgestattung im Rahmen des Asylverfahrens oder eine Duldung besitzen, haben zunächst keinen Anspruch auf staatlich geförderte Sprachhilfe. Da sie in der Regel nicht über finanzielle Mittel verfügen, um private Sprachkurse zu nutzen, sind Alternativen gefragt. Hier springen oft kirchliche und gemeinnützige Organisationen ein. In Hermeskeil finden Sprachtrainings in der KiTa Adolph-Kolping und im MGH statt.

► Nachdem das Asylverfahren abgeschlossen ist, erhält der Asylsuchende im positiven Fall den neuen Aufenthaltsstatus als anerkannter Asylant oder Flüchtling. Er hat jetzt das dauernde Aufenthaltsrecht, solange der Asylgrund besteht. Durften in der Vergangenheit Flüchtlinge erst einige Jahre nach ihrer Anerkennung eine Arbeit aufnehmen, können sie das heute sofort nach der Anerkennung tun. Das ist aber gerade in strukturschwachen Räumen oft sehr schwer. Da anerkannte Deutschkurse erst nach der

Anerkennung staatlich gefördert werden, sind die Sprachkenntnisse oft noch so gering, dass Bewerbungen meist abgelehnt werden. Auch die Anerkennung ausländischer Ausbildungen ist oft schwierig, besonders dann, wenn Zeugnisse und Urkunden verloren gegangen sind.

Ausführlichere Informationen erhalten Sie auf der Webseite des Bistums: [www.willkommens-netz.de](http://www.willkommens-netz.de) (AW)

## Menschen ganz nah – Ricarda Ahmetovic

Als mich heute eine E-Mail von Rüdiger Glaub-Engelskirchen mit dem Betreff „Menschen ganz nah“ erreichte und er mich fragte, ob ich mir das vorstellen kann, für den nächsten Pfarrbrief etwas zu schreiben, schrieb ich spontan zurück, dass ich es mir vorstellen könnte. Ich fragte, wann er den Text braucht.

Tja und dann überkam mich ein wenig die Panik, denn was schreibt man über sich selbst? Kann man sich selbst eigentlich beschreiben oder geht so etwas gar nicht? Die meisten von Ihnen kennen mich wahrscheinlich als „die Frau mit der Kamera“! Ja genau die, die in fast jeder Kirche der Pfarreiengemeinschaft während des Gottesdienstes mit ihrer Kamera alles in Bildern festhält und diese mit kleinen Artikeln auf der Homepage einstellt. Mein Name ist Ricarda Ahmetovic. Seit 2001 bin ich mit meinem Mann Andreas verheiratet. Wir haben zwei Söhne, Nils (11 Jahre) und Jonas (8 Jahre) und wohnen seit 2004 in Hinzert-Pöler, wo ich auch aufgewachsen bin. Als Kind war ich hier bereits, wie meine Söhne heute, als Messdienerin tätig. Diese Tätigkeit habe ich immer sehr gerne gemacht. Sie gab mir etwas, was ich bis heute nicht beschreiben kann. Allerdings hat mich mein Weg mit Beginn meiner Lehre als Bürokauffrau von der Kirche und ihrer Gemeinschaft weggeführt. Ich habe sozusagen „pausiert“. Erst mit der Geburt unseres ersten Sohnes, dessen Taufe und der Erstkommunionvorberei-



ung im Jahr 2012 habe ich mich wieder in unserer Pfarrei und speziell in der Pfarreiengemeinschaft Hermeskeil engagiert. Es hat mir Spaß gemacht, mich mit meinem Kind auf den Weg zu Gott zu machen und mit meinem Kind diesen Weg neu zu entdecken. Nach der Erstkommunionfeier

unseres Sohnes Nils bin ich dann „hängen geblieben“, weil mir die Menschen, die Aktionen und die Gemeinschaft wichtig geworden sind. Ich engagiere mich seitdem im Kindertreff und bin Mitglied des Pfarrgemeinderates Rascheid geworden. Auch habe ich mich mit auf den Weg zur Pfarrei neuen Typs gemacht und unterstütze hier die Projektgruppe Öffentlichkeitsarbeit und Immobilien/Finanzen.

Trotz der letzten beiden Jahre, in denen ich mich engagiere und in denen unser jüngster Sohn Jonas ebenfalls zur Erstkommunion gekommen ist, habe ich erst in den letzten, für mich sehr schwierigen Tagen, in denen ich einen geliebten Menschen gehen lassen musste, gemerkt, dass ich in unserer Pfarreiengemeinschaft den Halt, die Kraft, die Hoffnung und nicht zuletzt meinen Zugang zu Gott gefunden habe. Deshalb ist es für mich sehr wichtig, den Weg zur Pfarrei neuen Typs weiter zu begleiten und so die Herausforderung anzunehmen, Gott und die Kirche in meiner Heimat lebendig zu halten.

*Ricarda Ahmetovic, Hinzert-Pöler, 09. Dezember 2014*

## Nachrichten, Termine und Veranstaltungen aus den Pfarrgemeinden

### Pfarrei Geisfeld

#### Messdiener und Messdienerinnen der Pfarrei Geisfeld



Die Messdiener und Messdienerinnen hatten die Idee, in der Gruppenstunde im Advent, Plätzchen zu backen und diese dann als kleine Adventsfreude, verbunden mit Segenswünschen zum Weihnachtsfest, zu

den älteren Menschen, die nicht mehr mobil sind, als Geschenk zu bringen. Auch bei schwierigen Wetterbedingungen, machten sich die Mädchen und Jungen dann auch auf und brachten ihre Plätzchen und ihre guten Wünsche zu den älteren Menschen.

Die Besuchten und auch die Messdiener hatten daran ihre Freude.

#### Weltgebetstag der Frauen

Am Freitag, dem **06.03.2015**, findet der Weltgebetstag der Frauen in Geisfeld statt. Die Frauen von den Bahamas gestalten den Weltgebetstag unter dem Motto „Begreift ihr meine Liebe?“

Der Vorstand der Frauengemeinschaft lädt alle Frauen recht herzlich um 15.00 Uhr nach Geisfeld in das Bürgerhaus „St. Markus“ ein.

#### Wallfahrt nach Banneux/Belgien

Die Frauengemeinschaft Geisfeld plant eine Wallfahrt in Zusammenarbeit mit dem Reiseunternehmen Robert in Thalfang nach Banneux in Belgien. Die Fahrt findet am **Sonntag, dem 03.05.2015**, statt. Das Programm sieht wie folgt aus:

**10.30 Uhr** Internationales Hochamt in der großen Kirche „Jungfrau der Armen“

**11.30 Uhr** Film über die Botschaft von Banneux, anschließend Möglichkeiten zum Mittagessen

**14.00 Uhr** Andacht - Gebetsweg

**15.00 Uhr** Feierliche Krankensegnung und Sakramentsandacht

Rückreise in die Heimat am späten Nachmittag; Fahrpreis pro Person 26,00 Euro.

Die genaue Abfahrtszeit wird in der nächsten Ausgabe des Pfarrbriefes bekanntgegeben. Über Teilnehmerinnen aus unserer ganzen Pfarreiengemeinschaft Hermeskeil würden wir uns sehr freuen. Sollten Sie Interesse an dieser Wallfahrt haben, wenden Sie sich bitte an Marlies Alt, Telefon: (06586) 991012. (nach 18.00 Uhr)

Der Vorstand der Frauengemeinschaft Geisfeld

### Pfarrei Gusenburg

#### Frauenfastnacht Gusenburg

Die Frauengemeinschaft Gusenburg lädt herzlich zur diesjährigen Frauenfastnacht ein. Wir feiern Karneval am **Freitag, dem 06.02.2015**, ab 20.00 Uhr, im Pfarrsaal. Alle Närrinnen und Narren sind herzlich eingeladen! Näheres entnehmen Sie bitte den Veröffentlichungen in „Rund um Hermeskeil“.

### Pfarrei Hermeskeil



## Pfarrei Züsich

### Ökumenische Nikolausfeier 2014 in Züsich

Am 05.12.2014 waren wieder viele Kinder aus Züsich, Neuhütten, Muhl und auch aus einigen anderen Orten unserer Pfarrereingemeinschaft der Einladung des Kindergottesdienstkreises in die Züsicher St. Antonius Kirche gefolgt.

Nachdem das Jugendorchester des Musikverein Neuhütten uns musikalisch eingestimmt hatte, begrüßte Marion Polzer von der evangelischen Pfarrgemeinde uns alle und Bischof Nikolaus zog mit dem Lied der Grundschul Kinder „Sei gegrüßt lieber Nikolaus“ in die Kirche ein und verbrachte den Abend mit uns.

Noch bevor es mit den Kindern der Kita Max und Moritz weiterging, wurde der Adventskranz gesegnet und die erste Kerze angezündet. Die Kinder lauschten aufmerksam einem Schattenspiel, das die Legende von „Nikolaus und den drei goldenen Äpfeln“ erzählte. Bischof Nikolaus buchstabierte mit den Kindern seinen Namen und fand für jeden seiner Buchstaben eine passende Erklärung zu der Person des Heiligen: Der erste Buchstabe „N“ steht

für „Not“ und den Kindern fielen gleich eine Menge Dinge ein, wie man Menschen in Not helfen kann, so wie es Nikolaus auch getan hat. Nachdem die 1. und 2. Klasse der Grundschule ein Gedicht mit Klanginstrumenten dargebracht hatten, beteten wir alle gemeinsam das Vater unser und Nikolaus teilte mit Frau Polzer Weckmänner an die Kinder aus. Nach dem Schlussegen und den Dankesworten hatten alle Gelegenheit im Pfarrheim den Abend ausklingen zu lassen. Für das leibliche Wohl sorgten die Messdiener und ihre Betreuerinnen und boten Glühwein und andere Leckereien an. Wir möchten uns auch dem Dank anschließen:

An die Vereine, die uns jedes Jahr finanziell unterstützen, den Erzieherinnen mit den Kindern der Kita sowie den Papas, die musikalisch begleiteten, Frau Ludwig mit den Kindern von der Grundschule, Frau Polzer und natürlich Bischof Nikolaus, dem Jugendorchester für die musikalische Gestaltung, den Messdienern und allen, die mitgefeiert haben.

*Der Kindergottesdienstkreis*

### Förderverein Kirchenmusik Pfarrereingemeinschaft Hermeskeil e.V.

Mitgliederversammlung am Sonntag, dem 08.02.2015 um 17.00 Uhr im kleinen Saal des Pfarrheims in Gusenburg.  
Herzliche Einladung.

### Lebensberatungsstelle Hermeskeil

**Wir sind ein Team von Diplom-Sozialpädagogen und Diplom-Psychologinnen.**

- **Wir** unterliegen der Schweigepflicht.
- **Wir** beraten kostenlos.
- **Wir** sind auf die freiwillige Mitarbeit der Ratsuchenden angewiesen.
- **Wir** beraten jeden, unabhängig von Konfession, Weltanschauung oder Nationalität.

Unsere Tätigkeit ist eingebunden in die Zusammenarbeit mit anderen: Fachlicher Austausch und Projektarbeit mit Kindergärten, Schulen, Jugendämtern, Ärzten und Psychosozialen Diensten. Mitarbeit in Gremien der Jugendhilfe, der Pastoral und anderer Bereiche. Supervision von Erzieherinnen, Theologen und anderen Gruppen. Mitwirkung in Selbsthilfegruppen, Fachvorträge und Referententätigkeit in der Bildungsarbeit. Seminare für Eltern, Paare und andere Zielgruppen.

#### **Kontakt Lebensberatung Hermeskeil**

Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle des Bistums Trier  
Hirtenweg 2a, 54411 Hermeskeil  
Telefon: (06503) 60 31 oder 60 32,  
Fax: (06503) 80 09 19  
Mail: lb.hermeskeil@bistum-trier.de  
[www.lebensberatung.hermeskeil.info.de](http://www.lebensberatung.hermeskeil.info.de)





## Regelmäßige Termine

### Frühschoppen

Ort: MGH Johanneshaus, Raum Franziskus (Flachbau)  
Tag/Uhrzeit: sonntags, 11.00 Uhr

### Sprachkurs Deutsch

Ort: MGH Johanneshaus, Raum Donatus (Flachbau)  
Tag/Uhrzeit: montags, 09.30 Uhr  
Leitung: Hedwig Grzondziel, Telefon: (06873) 6130

### Kommuniongruppe

Ort: MGH Johanneshaus, Raum Donatus (Flachbau)  
Tag: montags

### Mittagstisch

Ort: MGH Johanneshaus,  
Gaststätte Raum Franziskus (Flachbau)  
Tag/Uhrzeit: dienstags, 12.00 Uhr  
Ansprechperson: Christel Roder  
Telefon: (06503) 1535  
mit der Bitte um Voranmeldung

### Zumba für Kids

Ort: MGH Johanneshaus, Johannessaal (Flachbau)  
Tag/Uhrzeit: dienstags, 17.00 Uhr  
Leitung: Judith Mergens, Mobil: (0170) 8102813

### Zumba Fitness

Ort: MGH Johanneshaus, Johannessaal (Flachbau)  
Tag/Uhrzeit: dienstags, 20.15 Uhr  
Leitung: Judith Mergens, Mobil: (0170) 8102813

### Sprachkurs Deutsch

Ort: MGH Johanneshaus, Raum Donatus (Flachbau)  
Tag/Uhrzeit: mittwochs, 09.30 Uhr  
Leitung: Hedwig Grzondziel, Telefon: (06873) 6130

### Eltern-Kindertreff

für Eltern mit Kindern von 1 bis 3 Jahren  
Ort: MGH Johanneshaus, Raum Donatus (Flachbau)  
Tag/Uhrzeit: mittwochs, 14.30 Uhr,  
Ansprechperson: Christoph Eiffler  
Telefon: (06503) 9817515  
Mail: christopheiffler@mgh-johanneshaus.de

### Betreuungsgruppe „Vergiss Mein Nicht“ für demenzkranke Menschen

Ort: MGH Johanneshaus, Raum Franziskus (Flachbau)  
Tag/Uhrzeit: mittwochs, 14.30 – 17.00 Uhr  
Leitung: Iris Wilhelm, Telefon: (06589) 1567

Unter [www.mgh-johanneshaus.de](http://www.mgh-johanneshaus.de)  
finden Sie auch alle aktuellen Angebote.

### Mathe-Förderkurs

Ort: MGH Johanneshaus, Raum Donatus (Flachbau)  
Tag/Uhrzeit: mittwochs, 18.00 Uhr  
Info/Anmeldung: Irmgard Müller, Telefon: (06503) 2715

### Chorprobe TONinTON

Ort: MGH Johanneshaus, Johannessaal (Flachbau)  
Tag/Uhrzeit: mittwochs, 19.30 Uhr  
Leitung: Rafael Klar, Telefon: (06503) 9817521

### Osteoporose Prophylaxe

Ort: MGH Johanneshaus, Johannessaal (Flachbau)  
Tag/Uhrzeit: donnerstags, 10.00 Uhr  
Leitung: Monika Becker, Telefon: (06503) 2617

### Autogenes Training

Ort: MGH Johanneshaus, Raum Donatus (Flachbau)  
Tag/Uhrzeit: donnerstags, 20.00 Uhr  
Info/Anmeldung: Irmgard Müller, Telefon: (06503) 2715

### Schachclub Gardez Hermeskeil

Ort: MGH Johanneshaus, Raum Martinus,  
2. Stock (Hochbau)  
Tag/Uhrzeit: donnerstags, 19.00 Uhr  
Ansprechperson: Ulrich Gebhard  
Telefon: (06503) 3002

### Lebe leichter

Ort: MGH Johanneshaus, Raum Mutter Rosa,  
1. Stock (Hochbau)  
Tag/Uhrzeit: freitags, 09.00 Uhr  
Info/Anmeldung: Susanne Altmeyer  
Telefon: (06873) 669425  
Internet: [www.lebe-leichter-hochwald.de](http://www.lebe-leichter-hochwald.de)

### Arabisch-Sprachkurs für Kinder

Ort: MGH Johanneshaus, Raum Donatus (Flachbau)  
Tag/Uhrzeit: freitags, 14.00 Uhr  
Leitung: Mohammed El Hussein  
Info/Anmeldung: Mohammed El Hussein  
Telefon: (0173) 2675743

### Kommuniongruppe

Ort: MGH Johanneshaus, Raum Martinus(Hochbau)  
Tag: freitags

### Kommuniongruppe

Ort: MGH Johanneshaus, Raum Donatus (Flachbau)  
Tag: freitags

Das MGH Johanneshaus wird gefördert durch:



## Veranstaltungen im Mehrgenerationenhaus



### Programmheft MGH und KEB erschienen

Das neue Programmheft der KEB und des MGH Johanneshaus ist Anfang des Jahres erschienen. Es liegt in allen Kirchen, einigen Geschäften und im Pfarrbüro aus. Gerne schicken wir Ihnen auf Wunsch ein Programm zu. Die Kurse und Veranstaltungen sind auch auf der Homepage [www.mgh-johanneshaus](http://www.mgh-johanneshaus) einzusehen. Neu im Programm ist ein Babysitterkurs, der sich gleichzeitig an Jugendliche und Erwachsene, besonders an Seniorinnen und Senioren wendet. Jung und Alt können in dem kurzen Kurs gemeinsam lernen. Ziel ist es, dass über das Familiennetzwerk HAFEN ein Pool an qualifizierten Babysittern zur Verfügung steht, die dann an Eltern weiter vermittelt werden können. Für die ausgebildeten Tagesmütter und alle weiteren Interessierten, die z.B. im Betreuungsbereich der Grundschulen arbeiten, gibt es einen gut 20-stündigen Kurs, der die Förderung von Schulkindern zum Inhalt hat. Zusammen mit der Ehrenamtsförderung des Bistums bietet Diakon Andreas Webel eine Tagesveranstaltung zum Thema Interkulturelle Kompetenz im März an. Gutes, alt Bewährtes wird auch wieder angeboten. So die vielen Kurse im Gesundheits- und Präventionsbereich, ein Besinnungswochenende in der Fastenzeit, jeden ersten Montag im Monat ein Lebenscafé und am dritten Montag im Monat eine Abendveranstaltung mit einem Thema rund um Trauer und neue Lebenskraft. Seit über einem Jahr läuft mit sehr guter Resonanz der Kurs „Lebe leichter“. Ein neuer Kurs beginnt Ende Januar. Bei dem Kurs geht es nicht nur darum, ein paar Pfunde zu verlieren, sondern auch seine Persönlichkeit besser kennen und akzeptieren zu lernen. (CE)

### Umgestaltung offener Treff – Meinungen gefragt - mitgestalten

Zu jedem MGH gehört ein offener Treff. Er ist das Herzstück und Dreh- und Angelpunkt eines jeden Hauses, so das Bundesprogramm Mehrgenerationenhäuser. Hier sollen sich die Besucher und Nutzer des Hauses willkommen und wohlfühlen. Bei der Renovierung vor einigen Jahren wurde ein wunderschönes Bistro im Hochbau gestaltet. Im Laufe der Zeit hat sich herausgestellt, dass es nicht so angenommen wurde, wie viele es sich erwünscht hätten. Jetzt ist die Idee da, die alte Gaststätte, heute Raum Franziskus, zum neuen offenen Treff umzubauen. Der Vorplatz und auch Teile des Foyers sollen miteinbezogen werden. Dabei soll es nicht nur um einen Umbau gehen, sondern alle Nutzer des Hauses sollen an den Plänen und der Umsetzung beteiligt werden. Ziel ist auch, eine Gruppe freiwillig Engagierter aufzubauen, die nachher als Gastgeberinnen und Gastgeber den offenen Treff begleiten. Zu einem ersten Informationstreffen **am Samstag, 21.02.2015, 14.00 Uhr**, lädt Christoph Eiffler sehr herzlich ein. Alle sind herzlich willkommen. Beate Stoff, die auch schon einige Dorfmoderationen begleitet hat, wird durch die Veranstaltung führen. (CE)

### Ein halbes Leben für die KEB gearbeitet



#### Rudolf Dell nach 38 Jahren Tätigkeit in der Erwachsenenbildung verabschiedet

In einer Feierstunde verabschiedete Christoph Eiffler, Leiter des MGH-Johanneshaus und zuständig für die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) in Hermeskeil, Realschullehrer i. R. Rudolf Dell aus Hermeskeil, der nach insgesamt 38 Jahren seine Tätigkeit für das Bildungswerk beendete.

Begonnen hatte Dell 1976 beim damaligen Bildungswerk Johanneshaus mit Gitarrenkursen für Anfänger und Fortgeschrittene. Diese Tätigkeit übte er insgesamt 35 Jahre lang aus, eine Zeit, in der er Hunderten von jungen und erwachsenen Menschen viel Freude an der Musik und am Gitarrenspiel vermittelte.

Die Früchte seiner Arbeit zeigten sich auch darin, dass sich ehemalige Schülerinnen und Schüler seiner Kurse vor 23 Jahren zu einem Instrumentalkreis zusammenfanden, den Dell auch nach Aufgabe seiner Kurstätigkeit vor drei Jahren noch bis zuletzt leitete und der auch durch öffentliche Auftritte, wie z.B. beim „Bergfest“ in Hermeskeil, bekannt ist. Das Ensemble ließ es sich natürlich nicht nehmen, an der Feierstunde zu Dells Verabschiedung mitzuwirken.

Christoph Eiffler dankte Dell für das große Engagement, das er in dieser langen Zeit für die KEB Hermeskeil gezeigt hatte. Hierzu hatte auch gehört, dass Rudolf Dell Ende der achtziger und Anfang der neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts zwei „Soziale Seminare“ des Bildungswerks geleitet hatte, die jeweils über vier Semester gingen. Mit Prälat Mockenhaupt und später Dr. Ulrich Wierz hat er die Seminare durchgeführt. Hier hat er zahlreichen interessierten Erwachsenen die Grundsätze der katholischen Soziallehre näher gebracht. Dr. Ulrich Wierz, heute Assistent des Generalvikars, war aus Trier angereist und dankte herzlich. Dell habe in dieser Zeit vieles bewirkt. „Das Haus hat viel von Ihnen profitiert“, erklärte Dr. Ulrich Wierz zum Abschluss.

*Bernd Willems, Hermeskeil*

## Treffen

### Cafe welcome

Ort: MGH Johanneshaus, Raum Franziskus (Flachbau)  
Tag/Uhrzeit: Mittwoch, 04.02.2015, 10.30 Uhr  
Ansprechperson: Christoph Eiffler  
Telefon: (06503) 9817515  
Mail: christopheiffler@mgh-johanneshaus.de

### Fotofreunde

Ort: MGH Johanneshaus, Bistorante, 1. Stock (Hochbau)  
Tag/Uhrzeit: Mittwoch, 04.02.2015, 20.00 Uhr  
Ansprechperson: Peter Reiter  
Telefon: (06503) 8427  
Internet: www.fotofreunde-hermeskeil.com

## Lebenshilfe

### Lebenscafé

Ort: MGH Johanneshaus, Bistorante, 1. Stock (Hochbau)  
Tag/Uhrzeit: Montag, 19.01.2015, 19.00 Uhr  
02.02.2015, 16.00 Uhr  
Ansprechperson: Gudrun Jocher  
Telefon: (06503) 92288911



### Frauenelbsthilfe nach Krebs

Ort: MGH Johanneshaus, Raum Mutter Rosa, 1. Stock (Hochbau)  
Tag/Uhrzeit: Mittwoch, 11.02.2015, 18.30 Uhr  
Leitung: Rosemarie Lorang  
Telefon: (06503) 99258  
Mail: rosemarie@lorang.de

## Beratung

### Beratung Pflegestützpunkt

Ort: MGH Johanneshaus, Raum Donatus (Flachbau)  
Tag/Uhrzeit: Dienstag, 10.02.2015, 10.00 Uhr  
Ansprechperson: Pia Linden-Burghardt  
Telefon: (06503) 9522750

### Demenzberatung

Ort: MGH Johanneshaus, Beratungsraum, 2. Stock (Hochbau)  
Termine nach Vereinbarung  
Ansprechperson: Uschi Wihr,  
Demenzzentrum Trier  
Telefon: (0651) 4604747

### Krebsberatung

Ort: MGH Johanneshaus, Beratungsraum, 2. Stock (Hochbau)  
Termine nach Vereinbarung  
Ansprechperson: Suzanan Krizman  
Telefon: (0651) 40551  
Mail: trier@krebsgesellschaft-rlp.de

### Migrationsdienst

Ort: MGH Johanneshaus, Beratungsraum, 2. Stock (Hochbau)  
Telefonische Vereinbarung  
Ansprechperson: Radosveta Robert, Migrationsdienst der Caritas Trier  
Telefon: (0651) 2096351

### Schuldnerberatung

Ort: MGH Johanneshaus, Beratungsraum, 2. Stock (Hochbau)  
Telefonische Vereinbarung  
Ansprechperson: Eva Maria Schmitt, Diakonisches Werk Trier  
Telefon: (0651) 2090054

### Suchtberatung

Ort: MGH Johanneshaus, Beratungsraum, 2. Stock (Hochbau)  
Telefonische Vereinbarung  
Ansprechperson: Heike Petermann, Fachambulanz der Caritas Trier

## Hauptsach gudd Gess

### Seniorenfrühstück

Ort: MGH Johanneshaus, Raum Kolping (Flachbau)  
Tag/Uhrzeit: Montag, 02.02.2015, nach der Hl. Messe,  
um 09.00 Uhr

Ansprechperson: Christel Roder  
Telefon: (06503) 1535



<b>Samstag,</b>	<b>24.01.</b>	<b>Vorabend zum 3. Sonntag im Jahreskreis – Bekehrung Pauli Caritas-Kollekte</b>
Hermeskeil	07.00 Uhr	Laudes (Morgengebet) und Hl. Messe im Kloster
Hermeskeil	16.00 Uhr	Vorabendmesse im Krankenhaus
Rascheid	17.15 Uhr	Vorabendmesse Josef Thommet Eheleute Lorenz und Anna Andres, Schwiegersohn Klaus und Schwiegertochter Gertrud
Hermeskeil	18.40 Uhr	Vesper (Abendgebet) im Kloster
<b>Sonntag,</b>	<b>25.01.</b>	<b>3. Sonntag im Jahreskreis – Bekehrung Pauli Caritas-Kollekte</b>
Hermeskeil	07.00 Uhr	Laudes (Morgengebet) im Kloster
Geisfeld	09.00 Uhr	Hochamt Ewald Klas und Verstorbene der Familie Klas-Knipfel Alois Harig
Hermeskeil	10.00 Uhr	Hl. Messe im Kloster
Hermeskeil	10.30 Uhr	Hl. Messe im Altenheim
Hermeskeil	10.45 Uhr	Hochamt Maria Thome Verstorbenen der Familie Matthias Kratz
Grimburg	14.30 Uhr	Hochamt mit Vorstellung der renovierten Orgel, mitgestaltet von der KCG Gu/H/Z Kollekte für die Sanierung der Orgel für die Pfarreiengemeinschaft Eheleute Ludwig und Agnes Klauck Helmut Oberwinter Eheleute Peter und Katharina Bonerz und Söhne Alfred Emmerich Lebenden und Verstorbenen der Familie Serf-Thommes Josef Müller Zu Ehren der Immerwährenden Hilfe Verstorbenen des Monats Januar der letzten 20 Jahre
Gusenburg	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Geisfeld	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Hermeskeil	18.00 Uhr	Hl. Messe im Kloster

## Krankenkommunion im Februar

Am Freitag, dem 06.02.2015,

werden in folgenden Orten die Kranken und Alten besucht - mit Krankenkommunion:

Danflos ab 14.30 Uhr

Abtei ab 09.00 Uhr

Gusenburg ab 09.30 Uhr

Hermeskeil ab 15.00 Uhr

Grimburg ab 11.00 Uhr

Höfchen ab 15.00 Uhr

Am Freitag, dem 13.02.2015, wird die Krankenkommunion ausgeteilt in:

Züsch/Neuhütten ab 09.30 Uhr Bescheid ab 11.00 Uhr

In den Orten Beuren / Prosterath / Hinzert / Rascheid / Pöler / Geisfeld an anderen Tagen nach vorheriger Absprache. Melden Sie sich bitte bei uns im Pfarrbüro, wenn Sie die Hl. Kommunion zu Hause empfangen möchten.

**Montag, 26.01. HI. Timotheus und hl. Titus, Bischöfe, Apostelschüler**

Hermeskeil	07.00 Uhr	Laudes (Morgengebet) im Kloster
Hermeskeil	09.00 Uhr	Rentnermesse - im Krankenhaus Kurt Kratz und Angehörige
Bescheid	18.30 Uhr	HI. Messe Zum Heiligen Geist
Hermeskeil	18.40 Uhr	Vesper (Abendgebet) im Kloster
Hermeskeil	19.00 Uhr	HI. Messe im Kloster

**Dienstag, 27.01. HI. Angela Merici**

Hermeskeil	07.00 Uhr	Laudes (Morgengebet) im Kloster
Hermeskeil	16.30 Uhr	Rosenkranzgebet im Altenheim
Hermeskeil	18.40 Uhr	Vesper (Abendgebet) im Kloster
Hermeskeil	19.00 Uhr	HI. Messe im Kloster

**Mittwoch, 28.01. HI. Thomas v. Aquin, Ordenspriester, Kirchenlehrer**

Gusenburg	09.00 Uhr	Frauenmesse, anschließend Frühstück
Neuhütten	09.00 Uhr	Heilige Messe im Bürgerhaus, anschließend Frühstück
Höfchen	18.30 Uhr	HI. Messe
Hermeskeil	18.40 Uhr	Vesper (Abendgebet) im Kloster

**Donnerstag, 29.01. Liturgie vom Wochentag**

Hermeskeil	07.00 Uhr	Laudes (Morgengebet) im Kloster
Hermeskeil	09.00 Uhr	Morgenlob
Hermeskeil	10.30 Uhr	Wortgottesdienst im Altenheim
Abtei	18.30 Uhr	HI. Messe
Beuren	18.30 Uhr	HI. Messe Eheleute Eduard u. Katharina Britz und Eheleute Helmut u. Apollonia Hoff Hedwig Rausch, Johannes Dietz und Ilke Höpfner

**Freitag, 30.01. Liturgie vom Wochentag**

Hermeskeil	07.00 Uhr	Laudes (Morgengebet) im Kloster
Gusenburg	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Hermeskeil	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet im Krankenhaus
Hinzert	18.30 Uhr	HI. Messe
Hermeskeil	18.40 Uhr	Vesper (Abendgebet) im Kloster
Hermeskeil	19.00 Uhr	HI. Messe im Kloster

<b>Samstag,</b>	<b>31.01.</b>	<b>Vorabend zum 4. Sonntag im Jahreskreis, Hl. Johannes Bosco Caritas-Kollekte</b>
Hermeskeil	07.00 Uhr	Laudes (Morgengebet) und Hl. Messe im Kloster
Hermeskeil	16.00 Uhr	Vorabendmesse im Krankenhaus mit Blasiussegen
Bescheid	17.15 Uhr	Vorabendmesse mit Kerzenweihe und Blasiussegen Jürgen Heib Familie Josef und Anna Maria Michels und Kinder Zur immerwährenden Hilfe
Züsch	17.15 Uhr	Vorabendmesse mit Kerzenweihe und Blasiussegen 1. Jahrgedächtnis für Sieglinde Hennen Nach Meinung
Pölerlert	17.15 Uhr	Vorabendmesse zum Patronatsfest mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Hermeskeil	18.40 Uhr	Vesper (Abendgebet) im Kloster
Gusenburger	19.00 Uhr	Vorabendmesse mit Kerzenweihe und Blasiussegen 2. Sterbeamt für Johann Jakobs 2. Sterbeamt für Rudolf Kelsch 1. Jahrgedächtnis für Trina Bonnertz 1. Jahrgedächtnis für Hermann und Elisabeth Hoffmann Eheleute Reinhold und Katharina Thoes und Schwiegersohn Karl-Heinz Verstorbenen der Familie Kelsch Eheleute Karl und Anna Becker
<b>Sonntag,</b>	<b>01.02.</b>	<b>4. Sonntag im Jahreskreis Caritas-Kollekte</b>
Hermeskeil	07.00 Uhr	Laudes (Morgengebet) im Kloster
Damflos	09.00 Uhr	Hochamt mit Kerzenweihe und Blasiussegen 1. Jahrgedächtnis für Maria Liebscher
Hermeskeil	10.00 Uhr	Hl. Messe im Kloster
Hermeskeil	10.30 Uhr	Hl. Messe im Altenheim
Hermeskeil	10.45 Uhr	Familiengottesdienst mit Kerzenweihe und Blasiussegen, mitgestaltet von der Kinder- und Jugendkantorei Reinsfeld 2. Sterbeamt für Ewald Düpre 1. Jahrgedächtnis für Hilde Gettmann Irma Eiden Mathilde Muno Marliese Bremm Familie Dewald-Hacken
Beuren	10.45 Uhr	Hochamt mit Kerzenweihe und Blasiussegen für die Pfarreiengemeinschaft 2. Sterbeamt für Walter Bayer 2. Sterbeamt für Maria Klein 1. Jahrgedächtnis für Hanna Britz Fritz Rausch und Angehörige Msgnr. Hubert Mockenhaupt, Pfr. Dr. Baltasar Fischer Pfr. Jürgen Waldorf, Paul Schwarz und Elmar Hornschuch
Hermeskeil	14.30 Uhr	Tauffeier für Laura Marie Smudel
Grimburg	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Geisfeld	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Gusenburger	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Hermeskeil	18.00 Uhr	Hl. Messe im Kloster
Reinsfeld	18.00 Uhr	Abendlob des Dekanates

<b>Montag,</b>	<b>02.02.</b>	<b>Darstellung des Herrn</b>
Hermeskeil	07.00 Uhr	Laudes (Morgengebet) im Kloster
Hermeskeil	09.00 Uhr	Rentnermesse im Krankenhaus, anschließend Frühstück im MGH
Rascheid	18.30 Uhr	Hl. Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen Wilhelm Breit
Hermeskeil	18.40 Uhr	Vesper (Abendgebet) im Kloster
Hermeskeil	19.00 Uhr	Hl. Messe im Kloster
<b>Dienstag,</b>	<b>03.02.</b>	<b>Hl. Ansgar, Hl. Blasius</b>
Hermeskeil	07.00 Uhr	Laudes (Morgengebet) im Kloster
Hermeskeil	16.30 Uhr	Rosenkranzgebet im Altenheim
Hermeskeil	18.40 Uhr	Vesper (Abendgebet) im Kloster
Hermeskeil	19.00 Uhr	Hl. Messe im Kloster
<b>Mittwoch,</b>	<b>04.02.</b>	<b>Hl. Rhabanus Maurus</b>
Hermeskeil	07.00 Uhr	Laudes (Morgengebet)
Grimburg	18.30 Uhr	Hl. Messe Lebenden und Verstorbenen der Familie Kretschmer-Waschbüsch Antonia Valentin und Geschwister
<b>Donnerstag,</b>	<b>05.02.</b>	<b>Hl. Agatha, Jungfrau, Märtyrin in Catania</b>
Hermeskeil	07.00 Uhr	Laudes (Morgengebet) im Kloster
Hermeskeil	09.00 Uhr	Morgenlob
Hermeskeil	10.30 Uhr	Wortgottesdienst im Altenheim
Damflos	18.30 Uhr	Hl. Messe
Geisfeld	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Geisfeld	18.30 Uhr	Hl. Messe im Pfarrhaus
<b>Freitag,</b>	<b>06.02.</b>	<b>Hl. Paul Miki und Gefährten - Herz Jesu Freitag</b>
Hermeskeil	07.00 Uhr	Laudes (Morgengebet) im Kloster
Gusenburg	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Hermeskeil	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet im Krankenhaus
Pöler	18.30 Uhr	Hl. Messe 2. Sterbeamt für Agatha Marmitt Rosmarie Hofmann und Sohn Peter
Hermeskeil	18.40 Uhr	Vesper (Abendgebet) im Kloster
Hermeskeil	19.00 Uhr	Hl. Messe im Kloster

**Taufsonntage Februar  
bis Juli 2015**

(jeweils 14.30 Uhr)

- 22. Februar – Geisfeld
- 01. März – Hermeskeil
- 08. März – Gusenburg
- 15. März – Beuren
- 22. März – Rascheid
- 12. April – Damflos
- 19. April – Gusenburg
- 03. Mai – Hermeskeil
- 10. Mai – Beuren
- 17. Mai – Bescheid
- 24. Mai – Rascheid
- 31. Mai – Gusenburg
- 07. Juni – Damflos
- 14. Juni – Züsch
- 21. Juni – Geisfeld
- 05. Juli – Hermeskeil
- 12. Juli – Beuren

<b>Samstag,</b>	<b>07.02.</b>	<b>Vorabend zum 5. Sonntag im Jahreskreis – Herz Mariä Samstag Kollekte für das Priesterseminar</b>
Hermeskeil	07.00 Uhr	Laudes (Morgengebet) und Hl. Messe im Kloster
Hermeskeil	16.00 Uhr	Hl. Messe im Krankenhaus
Geisfeld	17.15 Uhr	<b>Vorabendmesse</b> 1. Jahrgedächtnis für Erwin Barth Andreas Mayer Ewald Weber Lidwina Räsch Ewald Harig und Melanie Resch Eheleute Peter und Brigitta Palm Ewald Bernardy
Gusenburg	17.15 Uhr	<b>Vorabendmesse</b> Eheleute Johann und Anna Anell Anna Kolz Inge Nickels und Hedwig Schmitt, bestellt von der Gymnastikgruppe Maria Wahlen Verstorbenen der Familie Becker-Hares Verstorbenen der Familie Backes-Strutt
Hermeskeil	18.40 Uhr	<b>Vesper (Abendgebet) im Kloster</b>
Züsch	19.00 Uhr	<b>Vorabendmesse</b> für die Pfarreiengemeinschaft
<b>Sonntag,</b>	<b>08.02.</b>	<b>5. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für das Priesterseminar</b>
Hermeskeil	07.00 Uhr	Laudes (Morgengebet) im Kloster
Hermeskeil	10.00 Uhr	Hl. Messe im Kloster
Hermeskeil	10.30 Uhr	Hl. Messe im Altenheim
Hermeskeil	10.45 Uhr	<b>Hochamt</b> 2. Sterbeamte für Ludwig Eiden Eheleute Heinrich und Margarethe Brücker Verstorbenen der Familie Haack-Löwen Lebenden und Verstorbenen des Jahrgangs 1923/24 Maria Thome Marlene Schuh und Angehörige
Beuren	10.45 Uhr	<b>Hochamt</b> Eheleute Friedrich und Anna Schmitt geb. Schaneng und Geschwister Eheleute Nikolaus und Martha Paulus, Kinder und Geschwister Johann Weitzel
Grimburg	17.00 Uhr	<b>Rosenkranzgebet</b>
Gusenburg	18.00 Uhr	<b>Rosenkranzgebet</b>
Geisfeld	18.00 Uhr	<b>Rosenkranzgebet</b>
Hermeskeil	18.00 Uhr	<b>Vesper (Abendgebet) im Kloster</b>
Hermeskeil	18.00 Uhr	Hl. Messe im Kloster

<b>Montag,</b>	<b>09.02.</b>	<b>Liturgie vom Wochentag</b>
Hermeskeil	07.00 Uhr	Laudes (Morgengebet) im Kloster
Hermeskeil	09.00 Uhr	Rentnermesse im Krankenhaus
Bescheid	18.30 Uhr	HI. Messe Josef Robert Eheleute Johann und Mathilde Massmann Eheleute Martin und Josefa Michels
Hermeskeil	18.40 Uhr	Vesper (Abendgebet) im Kloster
Hermeskeil	19.00 Uhr	HI. Messe im Kloster

<b>Dienstag,</b>	<b>10.02.</b>	<b>HI. Scholastika, Jungfrau</b>
Hermeskeil	07.00 Uhr	Laudes (Morgengebet) im Kloster
Hermeskeil	16.30 Uhr	Rosenkranzgebet im Altenheim
Hermeskeil	18.40 Uhr	Vesper (Abendgebet) im Kloster
Hermeskeil	19.00 Uhr	HI. Messe im Kloster

<b>Mittwoch,</b>	<b>11.02.</b>	<b>Unsere Liebe Frau in Lourdes</b>
Hermeskeil	07.00 Uhr	Laudes (Morgengebet) und HI. Messe im Kloster
Grimbrg	18.30 Uhr	HI. Messe Katharina Schitt Hilde Schmitt und Maria Mayer
Höfchen	18.30 Uhr	HI. Messe
Hermeskeil	18.40 Uhr	Vesper (Abendgebet) im Kloster

<b>Donnerstag,</b>	<b>12.02.</b>	<b>Liturgie vom Wochentag</b>
Hermeskeil	07.00 Uhr	Laudes (Morgengebet) im Kloster
Hermeskeil	09.00 Uhr	Morgenlob
Hermeskeil	10.30 Uhr	Wortgottesdienst im Altenheim
Hermeskeil	18.40 Uhr	Vesper (Abendgebet) im Kloster
Hermeskeil	19.00 Uhr	HI. Messe im Kloster

<b>Freitag,</b>	<b>13.02.</b>	<b>Liturgie vom Wochentag</b>
Hermeskeil	07.00 Uhr	Laudes (Morgengebet) im Kloster
Hermeskeil	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet im Krankenhaus
Gusenbug	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Hermeskeil	18.40 Uhr	Vesper (Abendgebet) im Kloster
Hermeskeil	19.00 Uhr	HI. Messe im Kloster



**Sie empfangen  
die HI. Taufe**

Hermeskeil, 07.12.  
Mila Theis

Gusenbug, 21.12.  
Ben Maria Hoffmann  
Maxim Joel Adams

<b>Samstag,</b>	<b>14.02.</b>	<b>Vorabend zum 6. Sonntag im Jahreskreis Hl. Cyrill (Konstantin) und hl. Methodius Schutzpatrone Europas</b>
Hermeskeil	07.00 Uhr	Laudes (Morgengebet) und Hl. Messe im Kloster
Hermeskeil	16.00 Uhr	Vorabendmesse im Krankenhaus
Bescheid	17.15 Uhr	<b>Vorabendmesse</b> Eheleute Benedikt und Barbara Nisius und Kinder Eva Groß Alex und Theresia Jakobs                      Ludwig Becker
Gusenburg	17.15 Uhr	<b>Vorabendmesse</b> <b>Kollekte für die Dachsanierung der Pfarrkirche</b> Verstorbenen der Familie Ruschel-Strupp Ruth Leiser, Tochter Doris und Schwiegersohn Herbert Heinz Neisen und Angehörige Verstorbene des Monats Februar der letzten 20 Jahre
Hermeskeil	18.40 Uhr	Vesper (Abendgebet) im Kloster
Züsch	19.00 Uhr	Vorabendmesse

<b>Sonntag,</b>	<b>15.02.</b>	<b>6. Sonntag im Jahreskreis</b>
Hermeskeil	07.00 Uhr	Laudes (Morgengebet) im Kloster
Damflos	09.00 Uhr	Hochamt
Hermeskeil	10.00 Uhr	Hl. Messe im Kloster
Hermeskeil	10.30 Uhr	Hl. Messe im Altenheim
Hermeskeil	10.45 Uhr	<b>Hochamt</b> für die Pfarreiengemeinschaft Helene und Gertrud Kaup Karl Kratz Johannes Konrad, Onkel Johannes, Adam Honeker und Angehörige
Beuren	10.45 Uhr	<b>Hochamt</b> Johannes und Manfred Abend Lebenden und Verstorbenen der Familie Schmitt-Heib Josef Schneider Eheleute Edmund und Maria Becker Helmut Becker
Grimburg	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Gusenburg	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Geisfeld	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Hermeskeil	18.00 Uhr	Hl. Messe im Kloster

## Gestorben zum Leben, begraben zur Auferstehung



### Hermeskeil

Ludwig Eiden, 18.12.

### Damflos

Anna-Maria Diel, 01.12.  
Gertrud Rüffel, 29.12.

### Gusenburg

Ursula Dellwing, 01.12.  
Johann Jakobs, 03.12.  
Marlene Hares, 27.12.

### Geisfeld

Hubert Knop, 10.12.

### Rascheid

Sarah Dellwo-Thielen, 23.12.

### Züsch

Gabi Malburg, Neuhütten, 18.12.  
Anna Rosar, Neuhütten, 20.12.  
Hans Düpre, Neuhütten, 28.12.

# „Schlank & Fit“ ins neue Jahr - Starten Sie jetzt!

Keine Ausreden mehr! Nutzen Sie den Start ins neue Jahr um mit dem Trainings- und Gewichtsreduktionsexperten der Region in „Form“ zu kommen!!



## „Neues Jahr, alter Trott!“ ODER „Neues Jahr, neuer Weg!“ - SIE ENTSCHEIDEN!!

Welcher Vorsatz für das Jahr 2015 trifft auf Sie zu?

„Ich hätte gerne deutlich weniger Körpergewicht!“

„Ich hätte gerne eine bessere Figur!“

„Ich möchte mich in meinem Körper wieder wohlfühlen!“

„Ich bin unfit und würde gerne fitter sein!“

Trifft mind. einer dieser Vorsätze auf Sie zu, so sind Sie mit Hill-Fitness bei der Top-Adresse der Region um diese Punkte im Jahr 2015 erfolgreich umzusetzen!

**Mit der Unterstützung des Trainings- und Ernährungsexperten haben bisher sehr viele Menschen ihre Figur- & Fitnessziele erreicht. Egal welches Ziel Sie verfolgen, wir haben den richtigen Weg! Starten Sie jetzt und setzen Sie Ihre guten Vorsätze um!**

Wollen auch Sie 2015 endlich Ihre Fitness- & Abnehmziele erreichen,  
dann vereinbaren Sie noch heute Ihren unverbindlichen

und kostenlosen Beratungstermin (Tel.: 06503 - 800 24 66).

Gemeinsam erreichen wir Ihr Ziel!  
Ihr Hill-Fitness-Team



Gewerbegebiet Römerstraße  
(bei Kaufland/Hela)  
54411 Hermeskeil  
[www.hill-fitness.de](http://www.hill-fitness.de)